

Wirtschaftsfaktor Renewables

Erneuerbaren-Branche boomt auch auf Hannover Messe

Erneuerbare Energien sind weltweit auf dem Vormarsch. Mit einem ständig steigenden Anteil am Energieverbrauch entwickeln sie sich rund um den Globus zu einem äußerst zukunftsreichen Investitionsfeld. Die Hannover Messe, die von 23. bis 27. April 2012 ausgerichtet wird, begleitet mit dem Ausstellungsschwerpunkt Renewables die Erfolgsgeschichte einer boomenden Branche.

Erneuerbare Energien wachsen global im zweistelligen Bereich, und Deutschland ist sowohl beim Ausbau als auch bei der Anzahl an existierenden Kapazitäten gleich in mehreren Branchen unter den Top 5 vertreten. Das bestätigt der eben veröffentlichte »Globale Statusbericht zu erneuerbaren Energien 2011« (Renewables Global Status Report, GSR) des Politiknetzwerks Ren21¹⁾. Auch bei der Deckung des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Ressourcen braucht Deutschland den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Weltweit werden durchschnittlich rd. 16 % des Endenergie- und nahezu 20 % des Stromverbrauchs bereits mit Renewables gedeckt (Bild 1).²⁾ In Deutschland wurde die 20 %-Marke beim Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung schon im ersten Halbjahr 2011 überschritten. Ziel der Bundesregierung ist es, den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung bis 2020 auf mindestens 30 % zu erhöhen.

Investitionen steigen um mehr als ein Drittel

Auf dem Weg zur allseits geforderten Energiewende verzeichnete die Windenergie 2010 weltweit den größten Zuwachs, gefolgt von Wasserkraft und Photovoltaik. Erstmals wurden jedoch in Europa auf die Leistung bezogen mehr Photovoltaik- als Windenergieanlagen errichtet. Die Erweiterung der Photovoltaikanlagen in Deutschland

überstieg den weltweiten Zubau des Jahres 2009. Insgesamt wurde 2010 nur in China mehr in neue Stromerzeugungskapazitäten aus Erneuerbaren investiert als in Deutschland, die USA folgten auf Rang 3.³⁾

In dieser Entwicklung steckt enorm viel Kapital sowie weiteres Investitionspotenzial für die kommenden Jahre. Die globalen Investitionen in erneuerbare Energien wuchsen 2010 um mehr als ein Drittel auf 211 Mrd. US-\$ an. Deutschland investierte in dieser Zeit 26,6 Mrd. € in Renewables. Bereits in 191 Ländern existieren politische Ziele und Förderpolitiken auf Staatenebene. Auch in Entwicklungs- und Schwellenländern ist ein wachsendes Engagement im Bereich alternativer Energien zu beobachten.

Aber nicht nur die Märkte boomen, auch die Konsumenten sind den erneuerbaren Energien gegenüber äußerst positiv eingestellt: Einer von TNS Infratest für die Agentur für erneuerbare Energien durchgeführten repräsentativen Umfrage zufolge halten 94 % der Bundesbürger den verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien mindestens für »wichtig« oder sogar für »sehr« beziehungsweise »außerordentlich wichtig«. Die Deutschen sind auch bereit, die Kosten für die Förderung der erneuerbaren Energien zu tragen.⁴⁾

Beste Voraussetzungen also für einen expandierenden Wirtschaftszweig, der endgültig den Kinderschuhen entwachsen ist und sich 2012 im Rahmen der Hannover Messe prominent präsentiert. Allein in den vergangenen sechs Jahren hat sich der Bereich Erneuerbare Energien auf der Hannover Messe in Anzahl der Aussteller und Fläche verzehnfacht. Passend zum nächstjährigen Leitthema Greentelligence begleitet die Veranstaltung die überdurchschnittliche Entwicklung der erneuerbaren Energien mit dem Ausstellungsschwerpunkt Renewables im Rahmen der Leitmesse Energy.

Der Ausstellungsschwerpunkt Renewables 2012 ist breit aufgestellt. Die gesamte Bandbreite erneuerbarer Energietechnologieunternehmen präsentiert einem internationalen Fachpublikum aus Wirtschaft, Politik, Medien und öffentlicher Hand innovative Produkte und Dienstleistungen. Fachlich begleitet wird der Ausstellungsereich durch das Forum »Erneuerba-



Hubertus von Monschaw,
Abteilungsleiter Energiethemen der
Hannover Messe, Deutsche Messe AG,
Hannover.

- 1) www.ren21.net/Portals/97/documents/GSR/GSR2011_Master18.pdf.
- 2) www.erneuerbare-energien.de.
- 3) www.erneuerbare-energien.de.
- 4) www.unendlich-viel-energie.de.

re Energien«, in dem aktuelle Branchenentwicklungen und Technologietrends thematisiert und diskutiert werden.

Kompetenzzentrum Geothermie

Ein eigenes Kompetenzzentrum Geothermie bündelt 2012 die Aktivitäten der Anbieter von Technologien und Dienstleistungen aus dem Bereich Erdwärme. Geothermie ist eine praktisch unerschöpfliche Energiequelle, die die im Erdboden natürlich vorherrschende Wärme zur Energieerzeugung nutzt. Zum Einsatz kommen dabei Technologien der oberflächennahen Geothermie, aber auch tiefe Geothermie, die entweder warmes, im Untergrund vorhandenes Wasser nutzt oder Wärme direkt aus dem tiefen Erdgestein zieht (Enhanced Geothermal Systems, EGS).

Die Erdwärmebranche in Deutschland lag 2010 bei einem Anteil von knapp 2 % an der Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energien – und damit noch relativ deutlich hinter anderen Energieformen zurück. Sie gewinnt jedoch vor allem in der Wärmebereitstellung zusehends an Bedeutung. Im Jahr 2010 stammten bereits gut 4 % der aus erneuerbaren Energien bereitgestellten Wärme in Deutschland aus dem Bereich Erdwärme (Bild 2). Der Großteil davon wird derzeit noch mit oberflächennaher Geothermie gewonnen.⁵⁾ Mit einer installierten Leistung von rd. 2 500 MW thermisch und einer Nutzung von 3 500 GWh/a belegt Deutschland im Bereich Erdwärme international den fünften Platz (Stand 2010).⁶⁾

Im Kompetenzzentrum Geothermie erwartet die Besucher eine Präsentation der gesamten Wertschöpfungskette der oberflächennahen und vor allem der Tiefengeothermie.

Windenergie

Die Windenergie hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Faktor für die deutsche Wirt-

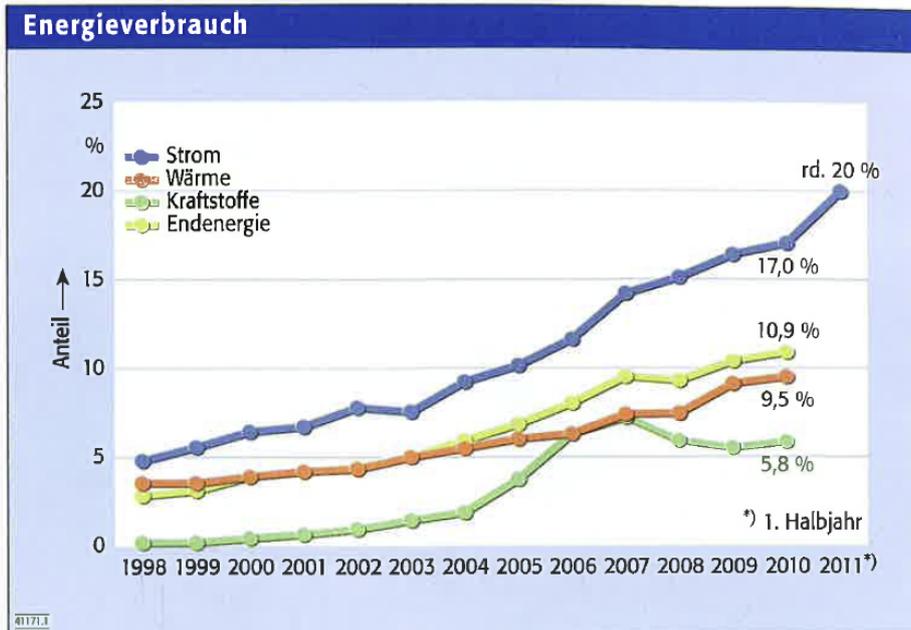


Bild 1. Entwicklung der Anteile erneuerbarer Energien am Energieverbrauch von Strom, Wärme und Kraftstoffen in Deutschland von 1998-2010, beim Strom bis zum 1. Halbjahr 2011

Quelle: Agentur für erneuerbare Energien

schaft entwickelt und bietet noch ausreichend Spielraum für weitere Expansion. Im Jahr 2010 sorgte die Windenergie in Deutschland bereits für 36,5 % der Strombereitstellung aus erneuerbaren Energien und ist damit der größte Stromlieferant im Bereich der Renewables.⁷⁾ Allein im vergangenen Jahr wurden 1 551 MW Windleistung neu installiert. Insgesamt drehen sich offshore, an den Küsten sowie im Landesinneren rd. 21 600 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von mehr als 27 000 MW und machen Deutschland zu Europas führender Nation in Sachen Windenergie.⁸⁾

Auch die nächsten Ziele der deutschen Bundesregierung sind ambitioniert. Bis zum Jahr 2030 sollen Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von insgesamt 25 000 MW installiert und dabei rd. 100 Mrd. € umgesetzt werden. Gelingen soll das nicht zuletzt mit dem im Juni 2011 in Kraft getretenen 5-Mrd.-€-Sonderprogramm für die Offshore Windenergie. Bereits 29

geplante Offshore-Windparks verfügen über eine Baugenehmigung.⁹⁾

Die Windenergie beflügelt auch die Hannover Messe 2012 und bildet einen wichtigen Eckpfeiler des Ausstellungsschwerpunkts Renewables. Dort werden Anlagen, Services und Komponenten für die Windenergie im industriellen Kontext gezeigt. Die Nähe zu den parallel stattfindenden Leitmesse Industrial Automation und Industrial Supply schafft ein optimales Umfeld für den fachübergreifenden Austausch von Ausstellern und Besuchern aus Energiewirtschaft, Industrie, Politik und öffentlicher Hand.

Darüber hinaus vernetzt sich die Deutsche Messe künftig noch intensiver mit Windenergiepartnern an der deutschen Küste. Gemeinsam mit der Husumer Wirtschaftsgesellschaft mbH & Co. KG/Husumer Messe hat die Hannover Messe eine Windallianz gegründet, die neben einem internationalen Kommunikationspaket und Veranstaltungen für die Windindustrie im Ausland auch Forschungsprojekte sowie die Ausschreibung eines Wind-Awards initiieren wird.

Sonnenenergie

Prominent vertreten sind im Ausstellungsschwerpunkt Renewables

5) www.erneuerbare-energien.de.

6) www.geothermie.de.

7) Broschüre Erneuerbare Energie in Zahlen: BMU, Berlin, 2011.

8) www.wind-energie.de.

9) www.bmu.de.

10) www.solarwirtschaft.de.

11) Markt- und Branchenanalyse Solarthermie 2010, EuPD, Bonn, 2010.

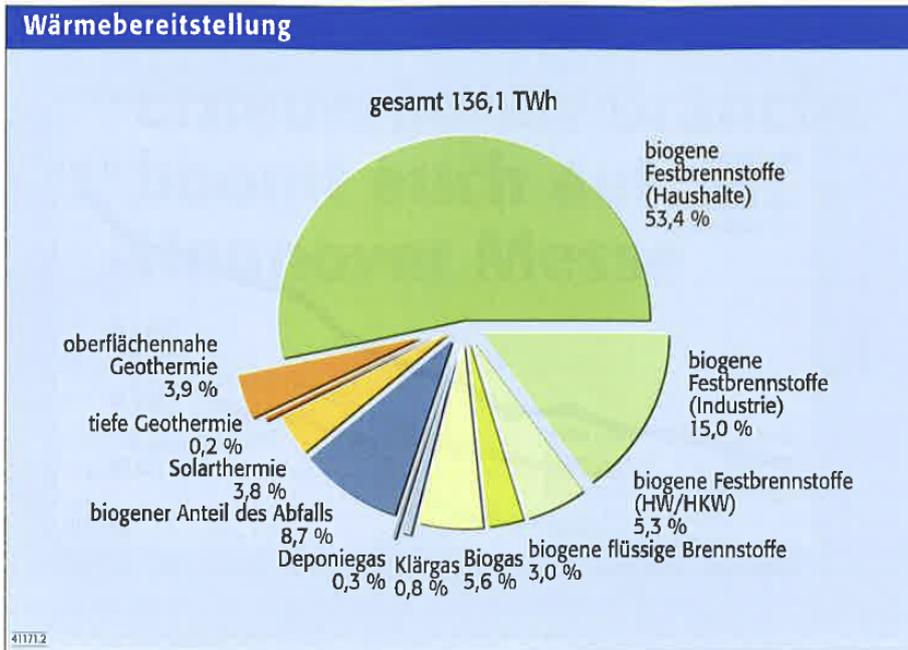


Bild 2. Struktur der Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien in Deutschland-im Jahr 2010

Quelle: BMU

auch die Sparten Solarenergie und Solarthermie. Nach dem Solarboom 2010 und einem turbulenten Jahresbeginn 2011 mit der Diskussion um die Streichung der Solarförderung sowie deren Rücknahme, geht der Ausbau der Photovoltaik im ganzen Land nun wieder zügig voran. Nach Untersuchungen, die die Beratungs- und Marktforschungsunternehmen Roland Berger und Prognos für den deutschen Bundesverband für Solarwirtschaft durchgeführt haben, könnte Solarstrom in den kommenden Jahren durch stark gesunkene Erzeugungskosten und deutlich reduzierte Fördersätze zu einer der günstigsten Energieerzeugungsformen überhaupt werden. Im Jahr 2010 trug die Photovoltaik zur Strombereitstellung aus erneuerbaren Energien in Deutschland etwas mehr als 11 % bei. Auf Verbraucherseite überholte die Solarstrommenge im ersten Halbjahr 2011 mit einem Anteil von 3,5 % am gesamtdeutschen Bruttostromverbrauch erstmals die Wasserkraft.¹⁰⁾

Auch die direkte Wärmeherzeugung aus Sonnenkraft, die Solarthermie, bietet ein interessantes

Zukunftsfeld. Ihr Anteil an der Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien beträgt im Moment zwar erst 3,8 %. Dennoch stehen die Chancen auf einen Boom gut. Immerhin ist Deutschland laut einer Marktanalyse der EuPD Research Ende 2009 mit rd. 9 GW Gesamtleistung mit weitem Abstand der größte Markt für solarthermische Anwendungen in Europa.¹¹⁾

Wasserkraft

Neben der Sonnenenergie hat auch die Wasserkraft ihren Platz im Ausstellungsschwerpunkt Renewables. Als bereits ausgereifte Technologie, die mit 16 % weltweit den zweitgrößten Anteil an erneuerbarer Energie liefert, ist die Wasserkraft in Deutschland mit mehr als 7 000 Kraftwerken vertreten. Ein recht kleiner Anteil von 12 % dieser Anlagen ist im Besitz von Energieversorgungsunternehmen. Dennoch erzeugen diese Großkraftwerke über 90 % der aus Wasserkraft entstandenen Strommenge.¹²⁾ Insgesamt liefern Wasserkraftwerke in Deutschland mehr als 20 000 GWh an Endenergie und stellen damit rd. 20 % des Stroms aus erneuerbaren Energien sowie 3,4 % des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs bereit.

12) www.erneuerbare-energien.de.

13) www.bio-energie.de/daten-und-fakten/bioenergie.

Mit dem Ausstellungsschwerpunkt Renewables schafft die Hannover Messe Raum für alle relevanten Technologien im Umfeld der Wasserkraft. Zu sehen sind Kraftwerks- und Turbinentechnologie für Laufwasser-, Speicher und Pumpspeicherkraftwerke, aber auch innovative Konzepte wie Wellen- und Gezeitenkraftwerke. Neben der Energieerzeugung stehen im Ausstellungsschwerpunkt Renewables auch Übertragungs-, Verteilungs- und Speichertechnologien sowie Contracting im Fokus des Interesses.

(Bio-)Massenhafte Energie

Mit der Bioenergie ist auf der Hannover Messe 2012 auch ein besonders gewichtiger Player des Energiemarkts vertreten. Flexibler als andere erneuerbare Energieformen ist Bioenergie rund um die Uhr verfügbar, dient sowohl als Strom- als auch als Wärmelieferant. Rund 70 % der Endenergiebereitstellung aus erneuerbaren Energien in Deutschland kommen aus biogenen Stoffen.¹³⁾ Bei der Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien sind es sogar fast 92 %.

Der Ausstellungsschwerpunkt Renewables bietet Fachbesuchern und Branchenexperten eine Informations- und Diskussionsplattform für alle relevanten Belange aus dem Bereich der Bioenergie. Technologien und Services im Zusammenhang mit der Nutzung von Energiepflanzen sind hier ebenso vertreten wie Produkte und Dienstleistungen für das Heizen mit Holz. Darüber hinaus präsentieren Hersteller und Verbände auch die neusten Entwicklungen aus den Sparten Biogas und Biokraftstoffe.

Die erneuerbaren Energien haben sich weltweit zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt und gestalten die Hannover Messe 2012 entscheidend mit. Im Ausstellungsschwerpunkt Renewables treffen sich Experten und Fachbesucher aus Industrie, Verbänden, Forschung, Politik und Medien zum spartenübergreifenden Dialog über den nächsten Schritt zu einer nachhaltigen Energiewende.

(41171)

hubertus.vonmonschau@messe.de

www.hannovermesse.de